

Wo Säcke ihre besondere Geschichte erzählen

MEHLWELTEN Privates Museum eines Wohltorfer Unternehmers um neue Abteilung erweitert

Wohltorf/Wittenburg (amü). Am Strand von Dubai fing alles an. Etwas Sonderbares spülte Volkmar Wywiol (78) Ende der 90er-Jahre vor die Füße. Das sandige Plastikstück ist inzwischen der Grundstock für eine stattliche Sammlung von Mehlsäcken geworden, denen der Wohltorfer Unternehmer in Wittenburg ein eigenes Museum gewidmet hat. Mit privaten Mitteln wurde es jetzt weiter zu einer kulturhistorischen Informationsstätte „Ernährung und Wissen rund ums Mehl“ ausgebaut.

Auf dem Mehlsack, den das Schicksal dem Wohltorfer Unternehmer zuspielte, erkannte er damals das Logo eines Kunden in arabischer Schrift. Denn die Firma Stern-Wywiol beliefert weltweit die Mühlen-



Dieses Motiv bildet Atlas ab, der nach griechischem Mythos den Himmel trug.

industrie mit natürlichen Mehlzusätzen, die die Backfähigkeit verbessern, wie Enzyme, Lecithine oder Ascorbin-



Das Lieblingsexponat von Volkmar Wywiol zeigt die Jungfrau von Covadonga.

säure. Die umfangreiche internationale Sammlung von bedruckten Mehlsäcken ist inzwischen auf 2992 Exponate

aus 133 Ländern angewachsen. In einem neuen Raum erzählen „Alte Säcke“ ihre besondere Geschichte: Ein Mehlsack aus der „Luftbrücke Berlin 1948/1949“ überwindet Blockaden und der Inhalt lindert Hunger und Not in der eingeschlossenen Stadt. Ein vielgeflickter Sack zeugt vom Tauschgut Mehl gegen Kaffee im Zweiten Weltkrieg. Es gibt eine Bibliothek und Filme zu den verschiedenen Themen rund ums Mehl.

Motive künden von der Kraft des Kornes

Die Mehlsäcke werden in einem sanierten, klassizistischen Amtsgerichtsgebäude in Wittenburg, in direkter Nähe zur Autobahn 24, präsentiert. Auch kein Zufall, denn

dort ist das Technologiezentrum der Stern-Wywiol-Gruppe angesiedelt. Die aufgedruckten Motive aus 133 Ländern transportieren die starke Botschaft von der lebensspendenden Kraft des Kornes. „Die schönsten kommen aus Südamerika“, hat Wywiol festgestellt. So auch sein Lieblingsmotiv aus Guatemala, die Jungfrau von Covadonga, die in Spanien als Heilige verehrt wird.

Wer das Museum „Mehlwelten“, 19243 Wittenburg, Amtsberg 1, besuchen möchte, hat dazu jeden ersten Sonntag im Monat (das nächste Mal am 4. Mai) Gelegenheit. Auf telefonische Anfrage unter (040) 2 84 03 90 sind zu anderen Zeiten Besichtigungen möglich. Der Eintritt ist frei.

Bergedorfer Zeitung 30.04.2014